

Österreichischer Zahlenspiegel

August 2024

Statistik Austria

Österreichischer Zahlenspiegel

August 2024



STATISTIK AUSTRIA

Bleiben Sie informiert:

 www.statistik.at

Folgen Sie uns auf Social Media:

twitter.com/STATISTIK_AT

linkedin.com/company/statistics-austria

instagram.com/statistik_at

Außenhandel 2023

Im Jahr 2023 wurden laut endgültigen Ergebnissen Waren im Wert von 202,78 Mrd. € nach Österreich importiert. Damit verringerte sich der Wert der Importe im Vergleich zum Vorjahr um 5,8%. Gleichzeitig wurden Waren im Wert von 200,76 Mrd. € exportiert (+3,1% zu 2022). Daraus resultierte ein Handelsbilanzdefizit von 2,02 Mrd. €, nach 20,59 Mrd. im Jahr 2022.

Seit dem EU-Beitritt Österreichs 1995 hatte der Außenhandel mit wenigen Ausnahmen (2002: +0,30 Mrd. € und 2007: +0,43 Mrd. €) jedes Jahr eine negative Handelsbilanz. Dabei stiegen in der Regel sowohl die Import- als auch die Exportwerte. Die größten Einbrüche gab es 2009 aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und 2020 in Folge der COVID-19-Pandemie. Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 34,5% und einem Ausfuhranteil von 37,5% auch 2023 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel. Dabei stiegen die Importe um 6,2% auf 69,96 Mrd. € und die Exporte um 8,4% auf 75,31 Mrd. €.

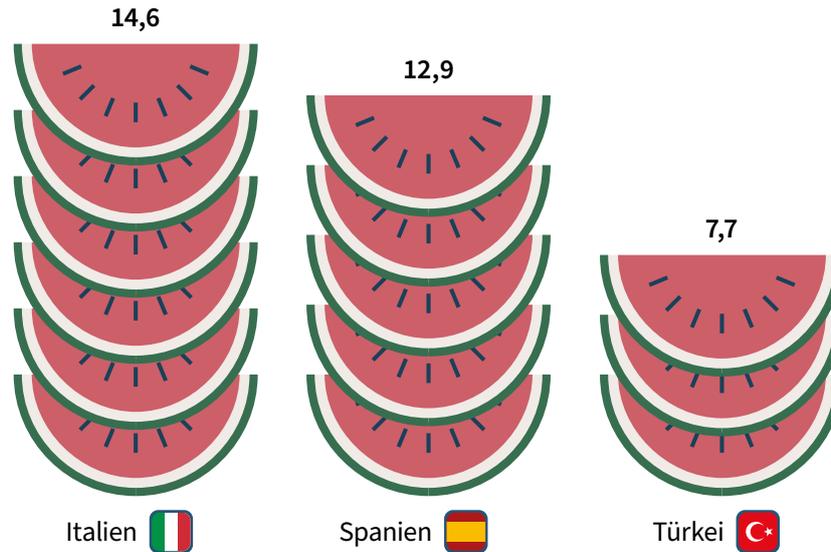
Knapp 70% des österreichischen Außenhandels mit anderen EU-Ländern

Aus den Mitgliedstaaten der EU importierte Österreich 2023 Waren im Wert von 131,35 Mrd. € (-6,3%). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren betrug 137,37 Mrd. € (+2,8%). Das Handelsbilanzaktivum mit der EU belief sich auf 6,02 Mrd. €, nach einem Defizit von 6,56 Mrd. € im Jahr 2022. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit Drittstaaten zeigte im Vergleich zum Vorjahr bei den Importen (-4,8% auf 71,42 Mrd. €) eine leichte Abnahme, bei den Exporten (+3,9% auf 63,39 Mrd. €) hingegen eine leichte Zunahme. Dadurch verringerte sich das Handelsbilanzdefizit mit Drittstaaten von 14,03 Mrd. € im Jahr 2022 auf 8,04 Mrd. €. Mehr als 30% des österreichischen Außenhandels wurden mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind.

Wo die Melonen wachsen

Top-3-Importländer von Wassermelonen 2023, in Mio. kg.



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Deutlich mehr Firmenpleiten

Die Welle an Unternehmensinsolvenzen ist noch nicht abgeebbt. Zwar ging die Zahl der Firmenpleiten in Österreich im 2. Quartal verglichen mit den ersten drei Monaten 2024 um 7,3% auf 1 591 zurück, im Vergleich zum 2. Quartal 2023 ist das allerdings ein Anstieg um rund ein Viertel. Im 1. Halbjahr 2024 gab es insgesamt 3 308 Insolvenzen, rund 28% mehr als im 1. Halbjahr 2023. Nach Branchen gab es im 2. Quartal 2024 die meisten Insolvenzen bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (382), im Bau (273), im Handel (269) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (219), wobei die Zahl der Insolvenzen grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (67) und Sachgütererzeugung (94) auf.

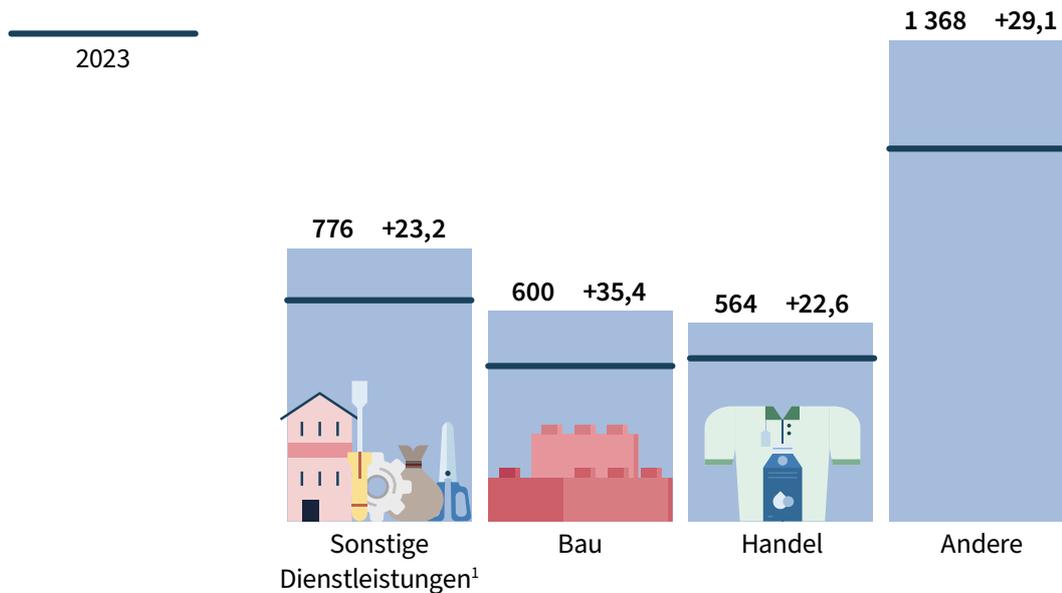
Höchste Anzahl an Registrierungen im Dienstleistungsbereich

Gleichzeitig gab es weniger Initiativen zur Gründung von Unternehmen. In der ersten Hälfte des Jahres 2024

gab es rund 9% weniger Registrierungen als im 1. Halbjahr 2023. Im 2. Quartal 2024 wurden 13 892 Registrierungen rechtlicher Einheiten verzeichnet. Das sind um rund 12% weniger als im 2. Quartal 2023 (15 756). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung. Die höchste Anzahl an Registrierungen wurde im 2. Quartal 2024 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 270), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 213) und im Handel (2 599) verzeichnet. Eher wenige Registrierungen gab es in den Bereichen Verkehr (515), Information und Kommunikation (753) sowie Bau (787).

28 Prozent mehr Insolvenzen im 1. Halbjahr 2024

im Vergleich zu 2023, Veränderung in Prozent



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA. Statistik der Insolvenzen. – 1) Inkl. Finanzdienstleistungen.

Jedes dritte Baby kam 2023 per Kaiserschnitt

Der Trend zu Kaiserschnittgeburten setzt sich weiter fort. 1995, als die Art der Entbindung erstmals statistisch erfasst wurde, lag der Anteil bei 12,4%. 2023 wurden 32,4% der 76 939 in Österreich lebend geborenen Kinder mit Kaiserschnitt entbunden. Die Verdoppelung der Kaiserschnitttrate in knapp 30 Jahren geht unter anderem darauf zurück, dass Frauen immer später Mütter werden und mit dem Alter die Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung steigt. 2023 waren 52,5% aller Kaiserschnitte geplant.

Das durchschnittliche Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt lag bei 31,5 Jahren, das sind um 3,5 Jahre mehr als vor etwa 30 Jahren (1995: 28,0 Jahre). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das Durchschnittsalter der Frauen, die zum ersten Mal Mutter wurden, von 26,2 Jahren auf aktuell 30,3 Jahre (+4,1 Jahre). Der Anteil der Mütter, die bei der Geburt ihres Kindes unter 25 Jahre alt waren, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verringert (1995: 28,0%; 2023: 10,6%), jener der Frauen, die mit 35 Jahren oder später Mütter

wurden, hingegen beinahe verdreifacht (1995: 9,0%; 2023: 25,2%).

Der Großteil der Babys (98,3%) kam in einem Krankenhaus zur Welt. Bei 186 Lebendgeborenen entschied sich die Mutter für eine Geburt in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis. 1 006 Babys waren Hausgeburten und 35 wurden auf dem Weg ins Spital geboren.

Medizinische Merkmale der 2023 geborenen Babys

92,9% der Lebendgeborenen kamen termingerecht (zwischen der 37. und 42. Schwangerschaftswoche) zur Welt. 6,8% waren zu früh geboren, 0,2% übertragen. Ein neugeborenes Mädchen wog durchschnittlich 3 260 g und war 50,4 cm lang. Buben waren mit 3 387 g etwas schwerer und mit 51,1 cm auch größer. 6,0% der neugeborenen Babys waren mit weniger als 2 500 g untergewichtig. Ein hohes Geburtsgewicht von 4 500 g und mehr wiesen 1,2% der neugeborenen Buben und 0,5% der Mädchen auf.

Hurra, wir sind 2023 geboren!

Schwangerschaftsdauer in Prozent



Frühgeburten

6,8

Termingeburten

92,9

Übertragene Geburten

0,2

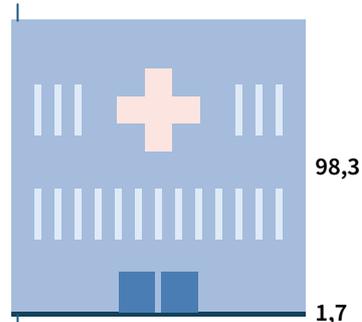
unter 22 Wochen

0,1

Entbindungsort in Prozent



Krankenanstalt



Entbindungsheim/Hebammenpraxis
Wohnung der Mutter
Am Transport
Sonstiger Ort

Entbindungsart in Prozent



Spontangeburt

60,4

Kaiserschnitt insgesamt

32,4

geplant

17,0

nicht geplant

15,4

Saugglocke

7,2

Geburtsgewicht in Gramm Durchschnitt insgesamt



Körperlänge in cm Durchschnitt insgesamt



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich. – Frühgeburten: Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

Kinder- und Jugendhilfe 2023: Mehr Minderjährige unterstützt

43 731 Kinder und Jugendliche erhielten im Jahr 2023 „Unterstützung der Erziehung“ in ihren Familien, um 758 (+1,8%) mehr als im Vorjahr. Ist das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen in der Familie gefährdet, wird durch verschiedene Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe versucht, die Familie so weit zu stärken und zu unterstützen, dass eine außerfamiliäre Unterbringung verhindert werden kann. Das Angebot reicht von Familienintensivbetreuung, sozialpädagogischer Familienhilfe und Elterntaining bis zu Einzelbetreuung. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, wird „Volle Erziehung“ in Form der Betreuung durch außerfamiliäre Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen angeordnet. 2023 wurden 13 073 Minderjährige im Rahmen der „Vollen Erziehung“ betreut, um 185 (+1,4%) mehr als 2022. 61,4% dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 38,6% bei Pflegepersonen. Sowohl in der „Unterstützung der Erziehung“ (53,6%) als auch in der „Vollen Erziehung“ (53,2%) lag der Anteil der Buben über jenem der Mädchen.

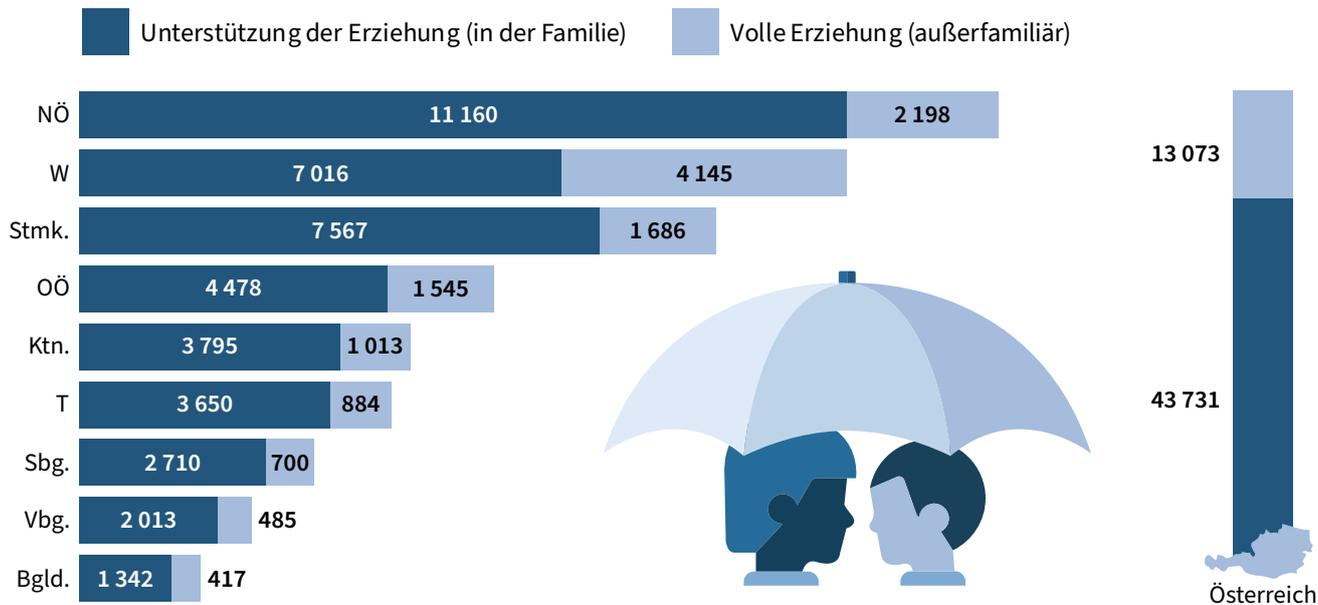
Unterstützung von jungen Erwachsenen

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten. 2023 wurden 2 122 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) in sozialpädagogischen Einrichtungen oder von Pflegepersonen außerhalb der Herkunftsfamilie betreut und 1 424 derselben Altersgruppe in der Familie (ambulant) unterstützt. Bei dieser Form der zeitlich verlängerten Hilfestellung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist die Anzahl der Betreuten gegenüber dem Vorjahr im stationären Bereich um 138 bzw. 6,1% gesunken, während sie im ambulanten Bereich gestiegen ist (+74 bzw. +5,5%).

Ausgaben für Erziehungshilfen

2023 betragen die Ausgaben für Erziehungshilfen 906,9 Mio. € (+108,0 Mio. € bzw. +13,5% gegenüber 2022). Unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostensätzen durch die Unterhaltspflichtigen (50,3 Mio. €) verblieben den Ländern und Gemeinden Nettoausgaben von 856,6 Mio. €.

Kinder- und Jugendhilfe: Betreute Kinder und Jugendliche 2023



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – Volle Erziehung insgesamt bereinigt um die Anzahl der in beiden Bereichen betreuten Kinder und Jugendlichen. – Bgld., OÖ und Sbg.: Volle Erziehung insgesamt nicht bereinigt um die Anzahl der allenfalls in beiden Bereichen betreuten Kinder und Jugendlichen (Summe kann daher Doppel-/Mehrfachzählungen enthalten).

Milchproduktion 2023: Kuhmilchproduktion gestiegen

Die rund 546 400 in Österreich gehaltenen Milchkühe (+0,5%) produzierten 2023 rund 3 981 800 t (+1,0%) Rohmilch. Das entspricht einer durchschnittlichen Jahresmilchleistung von 7 300 kg je Tier (+0,5%). Knapp 89% der erzeugten Rohmilch ging an Molkereien und Verarbeitungsbetriebe (3 534 600 t; +1,0%). Abzüglich eines geringen Schwunds wurde die restliche Rohmilch auf den Höfen selbst verwertet. 260 500 t (6,5% der gesamten Produktionsmenge) dienten als Futtermittel für Kälber, Nutz- und Haustiere und 146 800 t (3,7% der Produktion) wurden roh oder in verarbeiteter Form am oder ab Hof als Lebensmittel verwendet.

Ziegenmilcherzeugung

40 600 Milchziegen (+0,7%) produzierten 2023 rund 26 600 t Rohmilch (+2,1%). Die durchschnittliche Jahresmilchleistung lag bei 656 kg je Tier (+1,4%). Auch bei Ziegenmilch wurde der überwiegende Teil der Produktion, nämlich 87,9% oder 23 400 t, als Lebensmittel

genutzt. Abzüglich des Schwunds diente die restliche Menge der Verfütterung oder für andere Zwecke (3 000 t oder 11,1% der Erzeugung).

Schafmilcherzeugung

Rund 27 800 Milchschafe (-2,8%) wurden 2023 in Österreich gehalten. Bei einer durchschnittlichen Jahresmilchleistung von 415 kg je Tier (+1,7%) wurden insgesamt rund 11 500 t Rohmilch (-1,3%) produziert. 9 900 t, das sind 85,9% der Gesamtproduktion, dienten der menschlichen Ernährung. 1 500 t (13,1% der Erzeugung) wurden für andere Zwecke genutzt, etwa zur Verfütterung. Der verbleibende Rest (1,0%) wurde als Schwund verbucht.

Milcherzeugung von Kühen 2023

Milchkühe in Stück¹

546 400



Jahres-Milchleistung je Milchkuh in kg¹

7 300



Gesamte Rohmilcherzeugung in Tonnen 3 981 800

Milchlieferleistung² in Prozent

89

Am Hof verwertete Rohmilch in Prozent:

zur Verfütterung³

6,5



zur menschlichen Ernährung

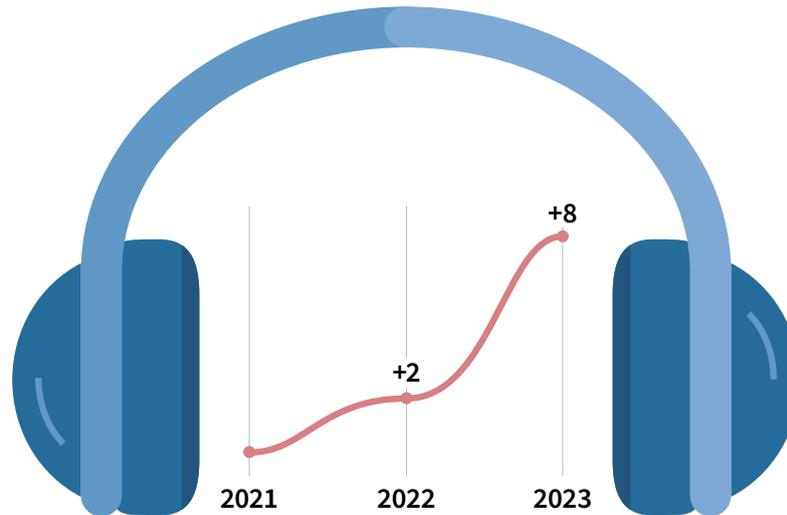
3,7



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Agrarmarkt Austria (AMA); Landes-Landwirtschaftskammern. – 1) Jahresdurchschnitt. – 2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch. – 3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere.

Musikstreaming ist 2023 um 8 Prozent teurer geworden

Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen.

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:
Guglgasse 13, 1110 Wien | Tel.: +43 1 711 28-7070, E-Mail: info@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin

STATISTIK AUSTRIA, Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien

Redaktion

Sandra Schön, Tel. +43 1 711 28-7028, E-Mail: sandra.schoen@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

 www.statistik.at

